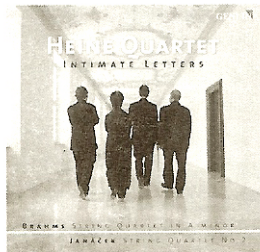


## GEN 86066

Mehr auf die Klanglichkeit bedacht scheint das **Heine Quartett** zu sein. Dieses Ensemble hat die CD-Einspielung (seine erste) mit Brahms gekoppelt, mit dem früheren Streichquartett Nr. 2 a-Moll Op. 51/2. Dies macht Sinn, da auch Brahms' Streichquartett persönliche Erlebnisse zugrunde liegen. Und da man die gesamte CD nach dem Untertitel von Janáček's Quartett mit „Intimate Letters“ bezeichnet hat, versteht man diese Zusammenstellung. Etwas bedachter als die Spieler vom Artemis Quartett gehen sie das Werk an, um die Zerrissenheit vielleicht noch deutlicher herauszuarbeiten. Allerdings spricht hier in den melodiebetonten Passagen dann auch der Zusammenklang stärker für sich, während das Artemis Quartett weitaus stärker die solistischen Passagen



herausarbeitet. Beide Einspielungen allerdings weisen nur wenige Gesamttempoabweichungen auf. Beide Einspielungen sind bestechend dicht gehalten, mit einer jeweils extrem überzeugenden Ausleuchtung der Dramatik und mit einer Spannung, die diese Einspielungen empfehlenswert werden lässt.

Während die beiden vorher genannten

## Ensemble 6-06